

Momentaufnahmen ab Dezember 2025, bis März 2026

Bericht Stephan Meier / AEJT Madagaskar

Am Mittwoch, 17.12.2025, traf ich wieder in Madagaskar ein mit zwei gefüllten Koffern.

Bekanntgabe Schulnoten Collège, Freitag, 19.12.2025

Heute haben alle Schüler / Schülerinnen vom Collège ihre Noten abgegeben für das erste Trimester. Die Erzieherin, Lucia, hat die Noten in ein Heft übertragen. An diesem Tag wurden auch die Vorbereitungen für das traditionelle AEJT-Weihnachtsfest getroffen.

Weihnachtsfest im Kinderzentrum, Samstag, 20.12.2025

Das Essen an diesem Fest ist speziell, denn es gibt Fleisch: Poulet oder Schweinefleisch. Die meisten haben sich für Schweinefleisch entschieden und nur wenige, zu denen ich auch gehörte, haben grilliertes Poulet gewählt.

Nach dem Essen hat DJ Léa die Musik gestartet und es wurde zuerst etwas auf Madagassisch gesungen zur Verdauung. Danach wurde das Geschirr gewaschen und die Tische weggeräumt, um Platz zu machen für den Disco-Nachmittag und die Tanzvorführungen.





Bekanntgabe Schulnoten, Montag, 22.12.2025

In der Schülerliste habe ich je Trimester eine Spalte eingefügt. Nun galt es, den Überblick zu bekommen, wo die Noten sind. Alle Schüler, die unter dem Durchschnitt sind, das heisst weniger als 10 von total 20 Punkten haben, wurden mit «1» markiert. 22 von total 38 Sekundarschülern sind unter dem Durchschnitt. Mehrere haben im Notenblatt auch den Eintrag «Vorwarnung». Adriana hatte all diese Kinder mit ihren Müttern für den Dienstag, 23.12.2025, zu einer Versammlung eingeladen.

Schulische Leistungen: Tag der Wahrheit, Dienstag, 23.12.2025

Mit wenigen Ausnahmen sind alle Mütter und ein Vater am Nachmittag um 14:00 h mit ihren Kindern eingetroffen. Das war eine interessante, ca. 1 ½-stündige Versammlung. Der Ablauf der Versammlung war etwa so:

- Frage: Wisst ihr, warum ihr eingeladen wurdet?
Antwort der Eltern: Ja, weil unsere Kinder ungenügende Noten heimgebracht haben.
- Frage: Was sind denn die Gründe dafür?
Antworten der Kinder:
 - Einige sagten, der Lehrer erkläre die Lektionen nicht.
 - Zwei meinten, der Lehrer habe die Noten mit anderen Kindern verwechselt.
 - Andere sagten, sie seien nicht in der richtigen Klasse und vielleicht zu hoch eingestuft.
 - Einige haben eingestanden, dass sie in gewissen Fächern schwach sind.
- Der einzige anwesende Vater sagte, er würde im Januar den Lehrer besuchen und nach den Gründen der schlechten Leistung fragen. Wir von AEJT, Adriana und ich, haben die Eltern ermutigt, genau dies zu tun. Die Eltern tragen die Verantwortung für ihre Kinder.
- Nun kam von unserer Seite die Frage:
Warum ist es möglich, dass es AEJT-Kinder gibt, die im Notenblatt den Eintrag haben «Gratulation / ausgezeichnet» Erst jetzt kam die Wahrheit langsam hervor. Adriana liess verlauten, dass sie nicht akzeptiere, dass man die Gründe der ungenügenden Noten nur in der Schule suche.
- Zwei Mütter gestanden, dass Schule und Hausaufgaben ihre Kinder nicht so interessieren, und sie lieber im Quartier spielen. Die Eltern diskutierten rege weiter und erkannten, dass die schulischen Probleme und schlechten Noten zu einem grossen Teil bei ihren Kindern liegen.

Schlussfolgerung von Adriana und mir:

Wir haben den Eltern mitgeteilt, dass der Nachhilfeunterricht am Samstag konsequent weiter durchgeführt wird und die Teilnahme obligatorisch ist.

Der Gemüse-Schneidapparat, Freitag, 16.01.2026

Vor einigen Tagen haben wir in der Stadt ein Geschäft gefunden, wo Geräte für die Restaurant-Küchen und Kantinen verkauft werden. Endlich habe ich ein Gerät gefunden, das die Arbeit in der Küche erleichtert und beschleunigt. Es sind manchmal die kleinen Dinge, an denen wir uns freuen können.



Die Gemüse werden in Stücke geschnitten und dann in den Apparat gelegt. Es braucht etwas Kraft, den Hebel zu bewegen. Wenn zwei Personen miteinander arbeiten (einlegen / schneiden) dann geht diese Arbeit sehr schnell. Bei den Zwiebeln gibt es nicht mehr so viele Tränen. Die Zwiebeln werden halbiert und dann in den Apparat gelegt.

Die Bauarbeiten beginnen: Montag, 19. Januar 2026



Die Bauarbeiten für ein neues Kindertageszentrum beginnen. Ein letzter Teil der alten Umgebungsmauer auf dem neuen Bauland wird ersetzt und die Faulgrube für die Toiletten gebaut. Insgesamt werden noch 32 Meter Umgebungsmauer erstellt. Zuerst wird eine Baubaracke gebaut, die auch als Unterkunft für die Bauarbeiter dient.

Ich bin in diesen Tagen sehr beschäftigt mit der Bauplanung. Wir haben eine Firma ausserhalb der Stadt besucht, die Deckenträger und Hohlkörpersteine herstellen, sogenannte Hurdis-Decken, wie auch Hohlkörpersteine für die Wände. Mit dem System Hurdis-Decke ist es einfacher und schneller, die Decken der Gebäude zu erstellen.



Die Schlafstätte der Bauarbeiter ist einfach. Indem die Bauarbeiter auf der Baustelle wohnen, können sie den täglichen, stundenlangen Stau auf der Strasse vermeiden. Damit die Bauarbeiter auch gut schlafen, habe ich sieben Schaumstoff-Matratzen gekauft. Alle haben sich gefreut.

Elternversammlung, Freitag, 23.01.2026

Zwei Mädchen von der gleichen Familie, 17 und 18 Jahre alt, haben das Kinderzentrum verlassen. Die 17-jährige ist schwanger und ihre 18-jährige Schwester wollte nicht mehr zur Schule gehen. Der zukünftige Vater ist, wie in den meisten Fällen, etwa im gleichen Alter, hat keine Ausbildung und ist arbeitslos. Beide waren 12 Jahre im Kinderzentrum AEJT. Die Mutter und die eine Tochter wurden in unser Zentrum gebeten. Die Mutter sagte, ihre schwangere Tochter werde halt jetzt heiraten. Es schien fast so, dass sie froh ist, die Tochter loszuwerden.

Das hat Adriana, die Leiterin, veranlasst, heute eine Elternversammlung durchzuführen. Das Ziel des Kinderzentrums ist, dass die Jugendlichen die Schule regulär beenden und möglichst einen Beruf erlernen. 13 Mütter und 1 Vater kamen um 17:00h mit ihren Mädchen ins Zentrum. Adriana sprach den Müttern und dem Vater ins Gewissen: Ihr seid verantwortlich für eure Kinder! Sie erklärte, sie werde in Zukunft alle Frühschwangerschaften (Minderjährige) dem Ministerium melden, womit dann auch die Polizei eingeschaltet wird.

Nach dieser Aussage waren die Mütter erst einmal bedrückt. Es wurde diskutiert und das Problem erkannt, aber wie kann es angegangen werden? Es kam der Vorschlag, dass sich die Eltern einmal monatlich im Kinderzentrum treffen sollen, um zu diskutieren und Lösungen zu finden. Der erste Termin für den «Elternrat» wurde festgelegt für Sonntagnachmittag, 1. Februar.

Elternrat, Sonntag, 01.02.2026

Leider kamen nur sieben Mütter zur vorgesehenen Elternrats-Besprechung. Die anderen sieben Teilnehmer haben sich nicht gemeldet oder entschuldigt. Die Versammlung wurde abgesagt. Wir von AEJT haben grosse Mühe mit dieser Mentalität, denn wir wollen etwas verbessern.

Für uns Europäer ist es sehr schwierig, die madagassische Gesellschaft zu verstehen. Es gibt Bücher von Ethnologen, in denen versucht wird zu erklären, wie die madagassische Gesellschaft funktioniert. Ein Thema ist besonders die Gleichschaltung: Die Madagassen mögen es nicht, wenn es einzelnen Menschen besser geht, denn da kommt sofort Neid auf.

Schulvorschriften und der Neid der Nachbarn:

In Madagaskar ist es Pflicht, dass die Kinder aller Stufen «tabliers» tragen, wenn sie zur Schule gehen. Das ist wie ein leichter Berufsmantel oder eine Schürze. Diese «tabliers» haben verschiedene Farben und sind mit dem Klassenniveau markiert. Man erkennt also sofort, in welchem Niveau die AEJT-Kinder sind. Damit sind sie auch in ihrem Armenquartier unterwegs und manche Nachbarn fragen sich: wie kann es sein, dass ein Mädchen aus dem Quartier im Collège, in der Sekundarschule ist? Es kommt vor, dass eine Nachbarin ihren meist noch minderjährigen Sohn dazu animiert, ein AEJT-Mädchen zu schwängern. Für das Mädchen bedeutet das in den meisten Fällen lebenslange Armut mit wenig Aussicht für ein besseres Leben.

Teenagerschwangerschaft, ein Dauerthema auch im Kinderzentrum:

In regelmässigen Abständen versucht die Leiterin Adriana, den Jugendlichen die «Augen zu öffnen». Aktuell ist wieder ein 15-jähriges Mädchen des Kinderzentrums im 5. Monat schwanger.

Fremdsprachen-Hilfe, Montag, 02.02.2026

Vor einigen Tagen wurde mir das Notenblatt von Veronique gezeigt. Sie ist im ersten Jahr der Mittelschule und hat im Fach spanisch eine schlechte Note. Da war ich überrascht, dass in Madagaskar spanisch unterrichtet wird. Weil ich mindestens ein Jahr in spanisch sprechenden Ländern verbracht habe, fand ich es sinnvoll Veronique zu helfen. Heute erteilte ich ihr die erste Nachhilfestunde mit Fokus Aussprache und Verben. Ich werde diese Hilfe regelmässig weiterführen bis zu meiner Abreise.

Die Bauarbeiter, das Baubüro, Sonntag, 08.02.2026

Am späten Nachmittag bin ich zusammen mit Leiterin Adriana zum Bauland gegangen. 14 Bauarbeiter sassen rund um die Baubaracke. Sie alle kommen von etwa 60 km südlich von Antananarivo und wohnen in der Baubaracke, weil sie sechs Tage pro Woche arbeiten. Ich habe ihnen zwei Kilo Zébufleisch (von madagassischen Rindern) und jedem ein Getränk spendiert. Das Fleisch haben sie mit Spiesschen grilliert.

Die «Fosse Septique» im Bau (Faulgrube für Toiletten)



Das Baubüro: Die Pläne vom Architekt Ernst Häusermann müssen studiert werden

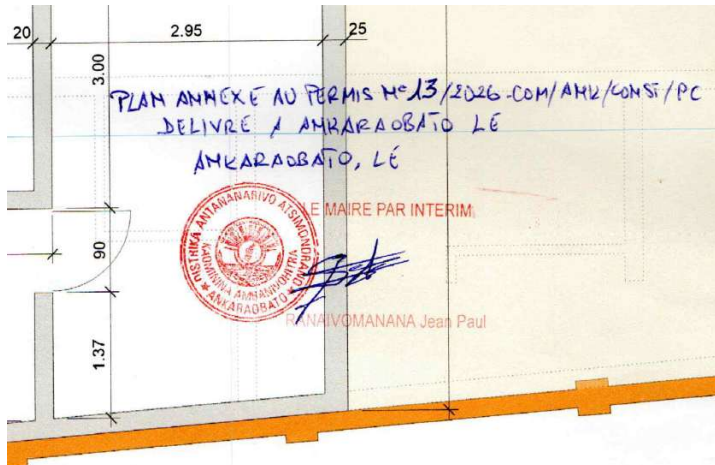


Ein abwechslungsreicher Tag, Donnerstag, 26.02.2026

Manchmal gibt es ganz verschiedene Dinge zu erledigen. Ich bin hauptsächlich mit der Planung oder Kontrolle der Bauarbeiten beschäftigt. Das letzte Stück Umgebungsmauer ist in der Phase der Vollendung.

9.00 Uhr: Abholen der Baubewilligung beim Gemeindebüro

Wir konnten im Gemeindebüro endlich die Baubewilligung für zwei neue Gebäude abholen. Das war ein grosser Moment. Es gab für jedes Gebäude eine separate Baubewilligung. Ich musste vorher vier Sätze Architekten-Pläne abliefern. Der administrative Aufwand soll nicht zu stark eingeschränkt werden! Das Baubüro befindet sich in einem kleinen Raum mit fünf Personen. Wir erhielten daher zwei Dokumente in Madagassisch und die Pläne wurden gestempelt.



Drei Baubewilligungen: Einmal für die Umgebungsmauer und eine Bewilligung je Haus



11.30 Uhr: Nachhilfe in Spanisch mit Veronique

In dieser halben Stunde habe ich realisiert, dass ich die Begriffe der spanischen Konjugation nicht mehr weiss. Weil es hier keine Bücher gibt, habe ich die Begriffe für Gegenwart, Vergangenheit usw. im Internet recherchiert.

12.00 Uhr: Wer seine «Ämtli» nicht macht, muss mit Konsequenzen rechnen

Kinder und Jugendliche müssen im Kinderzentrum bei einfachen Arbeiten mithelfen. Die Mittagszeit ist kurz aber die Zeit reicht trotzdem, ein «Ämtli» zu übernehmen:

- Reinigung der Tische
- Bereitstellen der Teller mit dem Essen
- WC-Reinigung
- Geschirr abwaschen usw.

Unser Ziel:

Eines Tages sollen die Jugendlichen oder schon jungen Erwachsenen unser Kinderzentrum als verantwortungsvolle Personen verlassen und ihr Leben meistern können.

Es funktioniert nicht immer:

In den letzten Wochen hat sich eine Gleichgültigkeit eingeschlichen, die nicht mehr geduldet wird. Manche, vor allem die Jugendlichen, die ins Collège gehen, kommen, essen und gehen sofort wieder. Es sind dann die Kleinsten, die nachher abwaschen.

Die Leiter sind es müssig, immer wieder zu mahnen und mögen diese Haltung «je m'en fous», es ist mir scheissegal, nicht.

Alle, die in letzter Zeit nicht mitgeholfen haben, erhielten folgende Mitteilung der Zentrumsleitung: Weil ihr die letzten Wochen nicht geholfen habt, werden wir uns heute auch nicht um euch kümmern. Bitte verlasst das Kinderzentrum jetzt ohne Mittagessen und kommt am Montag wieder. Alle übrigen durften zum Mittagessen bleiben. Diese hatten heute sogar eine Zugabe, weil das Budget gut reichte: Es gab etwas Hackfleisch mit den Hülsenfrüchten.

16.00 Uhr: Kontrolle der Armierung auf dem Baugelände

Das letzte Stück der Umgebungsmauer wird gebaut. Das ist in einer heiklen Ecke des Grundstücks. Die Basis der Mauer muss als Stützmauer in Eisenbeton gebaut werden. An dieser Stelle befindet sich ausserhalb der Mauer ein steigender Weg, befahrbar mit kleinen Autos.



Das letzte Stück Umgebungsmauer in der Steigung, Fundament und Basismauer in armiertem Beton, dann Backsteine, 2.80 m hoch. Der Vorfühnkünstler: Er empfängt gleich zwei Backsteine.



Eine interessante Schalungsmethode für die Basis-Betonmauer – « le coffrage ». Jetzt fehlt noch die obere Stützmauer zum dritten Nachbar. Es hat sich herausgestellt, dass die vom Nachbar gebaute Mauer auch einsturzgefährdet ist. -- Ein abwechslungsreicher Tag ging zu Ende.

Es sind alle da und helfen mit, Montag, 02.03.2026

Ein guter Start in eine neue Woche: Auch die Jugendlichen des Collège helfen wieder mit! Heute war der Geschirr-Abwaschtisch an der Kapazitätsgrenze. Unsere Erziehungsmethode der letzten Woche zeigte ihre Wirkung.



Text: Stephan Meier
Fotos: Stephan, Antananarivo
Antananarivo, März 2026

Kinderhilfe AEJT-Madagaskar

Innerdorfstrasse 16 - CH-5314 Kleindöttingen
Raiffeisenbank Böttstein
IBAN: CH33 8080 8005 4056 8447 7
SWIFT-BIC: RAIFCH22